



Erst fünf Proben hat die 25-köpfige Lüdenscheider Big Band hinter sich. Bis zur Benefizgala im Februar will sie ihr Repertoire auf jeden Fall auf neun Stücke ausweiten. ■ Fotos: Althoff

Wurth: „Das läuft toll an“

Erste Proben der neu gegründeten Big Band klingen vielversprechend. 25 Musiker und ein Ziel: Neun Stücke bis zum ersten Auftritt im Februar

Von Edda Scharfe

LÜDENSCHIED ■ Die Melodie von „That's why the Lady is a tramp“ swingt dem Besucher schon im Treppenhaus des Stadtarchivs entgegen. Satte Trompetenklänge, Posaunen, Saxophone und eine Männerstimme. Sofort ist ein Bild dazu da: Frank Sinatra im Smoking, das Whiskyglas und die Zigarette in der einen, das Mikrophon in der anderen Hand, neben ihm die Musiker. Der Blick durch die Tür des Proberaums im obersten Stockwerk bringt die Ernüchterung. Von Glamour und Showtreppen ist hier nichts zu sehen, statt im Smoking steht Sänger Dirk Weiland im dicken Wollpullover am Mikrophon – eine Wasserflasche griffbereit. Die Musiker, lässig in Jeans, blicken konzentriert zwischen ihren Noten und ihrem Dirigenten Thomas Wurth hin und her. Das hier ist nicht Vegas, sondern die Probe der neu gegründeten Lüdenscheider Big Band.

25 Musikerinnen und Musiker – der jüngste ist gerade elf Jahre alt – hat Thomas Wurth um sich geschart. Das sind neun mehr als Big-Band-üblich. Die Auswahl sei eben gar nicht so einfach gewesen, erzählt er nach der Probe:



Namhafte Mitwirkende: Stefan Weippert am Kontrabass und Sänger Dirk Weiland bei der Probe der Big Band.

„Offensichtlich bin ich nicht der einzige, der den Traum von einer Lüdenscheider Big Band träumte.“ Vorrangig hat sich Wurth dann für Musiker mit Erfahrung entschieden. „Das Leistungsniveau muss schon passen“, erklärt er. Viele haben ihre ersten musikalischen Gehversuche in der städtischen Musikschule absolviert. Andere kennt der Musiker Thomas Wurth von Auftritten und Aufträgen. Einige nehmen für die wöchentlichen Proben der neuen Big Band Wege aus dem Oberbergischen nach Lüdenscheid auf sich.

„Wir haben gerade erst die fünfte Probe hinter uns“, sagt Thomas Wurth. Und: „Das läuft toll an.“ Sänger Dirk Weiland ist zum ersten Mal bei der Probe dabei. „Das ist schon ein tolles Gefühl, wenn einen der Klang der Musik so nach vorne schiebt“, sagt er. Neun Stücke hat die Big Band für ihren ersten Auftritt ausgewählt. Viele davon, die direkt in die Beine gehen und für die nächsten Tage als Ohrwürmer im Kopf bleiben. Noch dominiert der Swing. Doch zukünftig wollen die Musiker durchaus jazziger werden. „Wir haben gute Im-

Augenblicke

Die Stiftung „Augenblicke“ ist ein mildtätige Treuhand-Stiftung, die sich um Familien mit Kindern kümmert, die an einer Spina Bifida (offener Rücken) und / oder einem Hydrozephalus (Wasserkopf) leiden. Die Benefizgala am 23. Februar 2008 im Kulturhaus soll dieser Stiftung zugute kommen. Neben der Big Band treten der Chor Heaven's Gate, sowie das Musicalduo The Beast and the Beauty, die Ballettschule Klüttermann und die Living Planet Band auf. Karten gibt es an der Theaterkasse.

provisatorenen dabei“, sagt Wurth.

Die Premiere der Band ist nicht willkürlich gewählt, sondern terminiert. Zur Benefizgala der Stiftung „Augenblicke“ am 23. Februar im Kulturhaus betritt die Big Band zum ersten Mal die Bühne. Bis dahin wird intensiv geprobt. Die Zuschauer soll nichts daran erinnern, dass vor ihnen eigentlich eine Musikschul-Big-Band spielt. Dann sollen die Bilder von Glamour, Showtreppen, Musikern in dunklen Anzügen und mit glänzenden Instrumenten endlich real werden.